



Bürger für Sontra • Beate Bach • Schillerstr. 14 • 36205 Sontra

**Bürger für Sontra
Die
Fraktionsvorsitzende**

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Gerhard Mutter
Am Rasen 2
36205 Sontra

Beate Bach
Schillerstrasse 14
36205 Sontra
04.03.2019

Antrag der Fraktion „Bürger für Sontra“ zur Änderung der Hauptsatzung.

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Mutter, ich bitte Sie, den nachfolgenden Antrag der Fraktion „Bürger für Sontra“ auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung vom 19.03.2019 aufzunehmen.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Sontra möge beschließen:

Die Hauptsatzung der Stadt Sontra, ist in § 5 durch einen neuen Absatz(4) mit folgendem Wortlaut zu ergänzen:

Der Magistrat der Stadt Sontra hat der Stadtverordnetenversammlung bei Baumaßnahmen von einem Volumen ab 200.000,- Euro nach Fertigstellung eine detaillierte Abrechnung vorzulegen.

Darin enthalten sein müssen die ursprünglichen Planungen, Art der Umsetzung, die bereitgestellten Haushaltsmittel mit Angabe des Haushaltsjahres und die genauen Ausgaben.

Auf Antrag einer Fraktion der Stadtverordnetenversammlung ist jederzeit eine Zwischenabrechnung vorzulegen. Diese Abrechnungen können von den Fraktionen veröffentlicht werden.

Begründung:

Zur Nachvollziehbarkeit von Investitionsplanungen und umgesetzten Investitionen ist es bei Projekten, die sich über mehrere Jahre hinziehen, notwendig, dass die Stadtverordneten rechtzeitig davon Kenntnis erlangen, wie und ob ein Projekt tatsächlich umgesetzt wurde und was gegenüber der Anfangsplanung geändert wurde. Auch eine Schlussrechnung darüber, was bis zum Abschluss eines Projektes wirklich ausgegeben wurde, um Abweichungen von den Planungen zu erkennen, ist aus unserer Sicht unabdingbar. Solche Nachkalkulationen sind andernorts gängige Praxis und würden auch der Stadt Sontra gut zu Gesicht stehen. Natürlich wissen wir, dass die Verwaltung nur Dinge in Auftrag gibt, die auf einem konkreten Haushaltstitel fußen, aber seien wir ehrlich, fast niemand von uns kann den Überblick

darüber behalten, wie etwas tatsächlich umgesetzt wurde, wenn sich ein Projekt über Jahre hinzieht.

Als Beispiel der Undurchsichtigkeit von Investitionen und der Unmöglichkeit des Nachvollziehens sei hier das Projekt der vielen unterschiedlichen Renovierungsarbeiten in und an der AWO Kindertagesstätte Villa Kunterbunt genannt.

Die Tabelle unten listet die geplanten Investitionen der Jahre 2013 bis 2019 gemäß den Investitionsplänen seit 2014 in 1000 € auf.

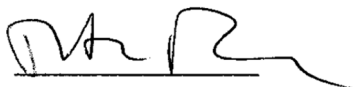
Investitionsplan und Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
2014: AWO zusätzliche Gruppe	80	100					
2015: Sanierung Jugendheim Barbaraplatz		100	80				
2016: Sanierung Jugendheim Barbaraplatz			80				
2017: KIP Land für AWO Kita				85	60	30	
2017: KInvFG Bund für AWO Kita					15	35	
2017: Einfriedung für AWO Kita					25		
2018: KIP Land für AWO Kita					60	30	
2018: KInvFG Bund für AWO Kita					15	35	
2018: Einfriedung für AWO Kita					0	25	
2018: Kinderbetreuungsfinanzierung						150	100
2019: KIP Land für AWO Kita						30	
2019: KInvFG Bund für AWO Kita						35	
2019: Einfriedung für AWO Kita					0	25	
2019: Kinderbetreuungsfinanzierung						150	
2019: Anpassung Regenbogenschule							198
Nach Plan hätten wohl umgesetzt werden müssen	80	100	80	85	75	240	

Angefangen in 2013 als Maßnahme zu Erweiterung der Tagesstätte um eine weitere Gruppe, wurden die Mittel dann zum Teil unter einem anderen Titel weitergeführt, neue Mittel kamen hinzu dann gab es noch Alternativmittelansätze, was aber den Plänen als solches nicht zu entnehmen ist. Die Planzahlen allein belaufen sich bis 2018 auf 660.000 Euro. Was davon am Ende aber verworfen, angegangen oder umgesetzt wurde ist nicht mehr klar und wird den Stadtverordneten nur nach entsprechenden Anträgen oder Anfragen mitgeteilt.

Die Tatsache, dass die Abgeordneten nicht mehr nachvollziehen können, was wirklich ausgegeben wurde, ist gegenüber den Bürgern unserer Stadt aus unserer Sicht nicht zu vertreten. Da hört man dann schon Aussagen wie: "Die letzten Haushalte waren ja nur positiv, weil ja nix mehr wirklich gemacht und zu Ende gebracht wurde."

Eine Änderung der Hauptsatzung, wie in diesem Antrag gefordert, würde auch gegenüber den Bürgern unserer Stadt für die notwendige Transparenz sorgen.

Mit freundlichen Grüßen



Beate Bach